

19. 9.1952

Schreiben der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik an alle Abgeordneten des westdeutschen Bundestages zum Empfang der Volkskammerdelegation in Bonn:

„Wenn die Abgeordneten des Bundestages ihre Verständigungsbereitschaft erklären, wie dies das ganze deutsche Volk wünscht, ist unsere Delegation bevollmächtigt, alle erforderlichen Verhandlungen zur Verwirklichung der oben genannten Vorschläge mit dazu bevollmächtigten Vertretern des Bundestages zu führen.“

- „1. Die Entsendung von Vertretern der Deutschen Demokratischen Republik und der westdeutschen Bundesrepublik zur Teilnahme an einer Viermächtekonferenz, die die friedliche Regelung aller Deutschland betreffenden Fragen zum Ziel haben soll, und
2. die Bildung einer deutschen Prüfungskommission für freie gesamtdeutsche Wahlen einschließlich der Festlegung des Beginns ihrer Tätigkeit.“

„Die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik lädt ihrerseits den westdeutschen Bundestag ein, eine Delegation nach Berlin zu entsenden, um in gleicher Weise den Standpunkt des Bundestages vor der Volkskammer vorzutragen.“

31.10.1952

Schreiben des Präsidenten der Volkskammer Dieckmann an Dr. Ehlers zu den Vorschlägen der Volkskammer vom 19. September 1952:

„Seit diesem Tage sind nun fast sechs Wochen verstrichen, ohne daß uns eine Stellungnahme zu dem für die friedliche Lösung der Deutschlandfrage besonders wichtigen Inhalt des Briefes der Volkskammer vorliegt.“

„Die Volkskammer schlägt vor, diese Aussprache mit der Delegation des Bundestages am 13. November 1952 durchzuführen. Ich erbitte Ihre Mitteilung, ob dem Bundestag dieser oder ein früherer Termin genehm ist. Weiter bitte ich um Mitteilung des Termins, zu dem der Bundestag seine Stellungnahme zu unseren Vorschlägen herbeizuführen beabsichtigt, damit unsere Delegation in dieser Sitzung des Bundestages ihren Standpunkt darlegen kann.“